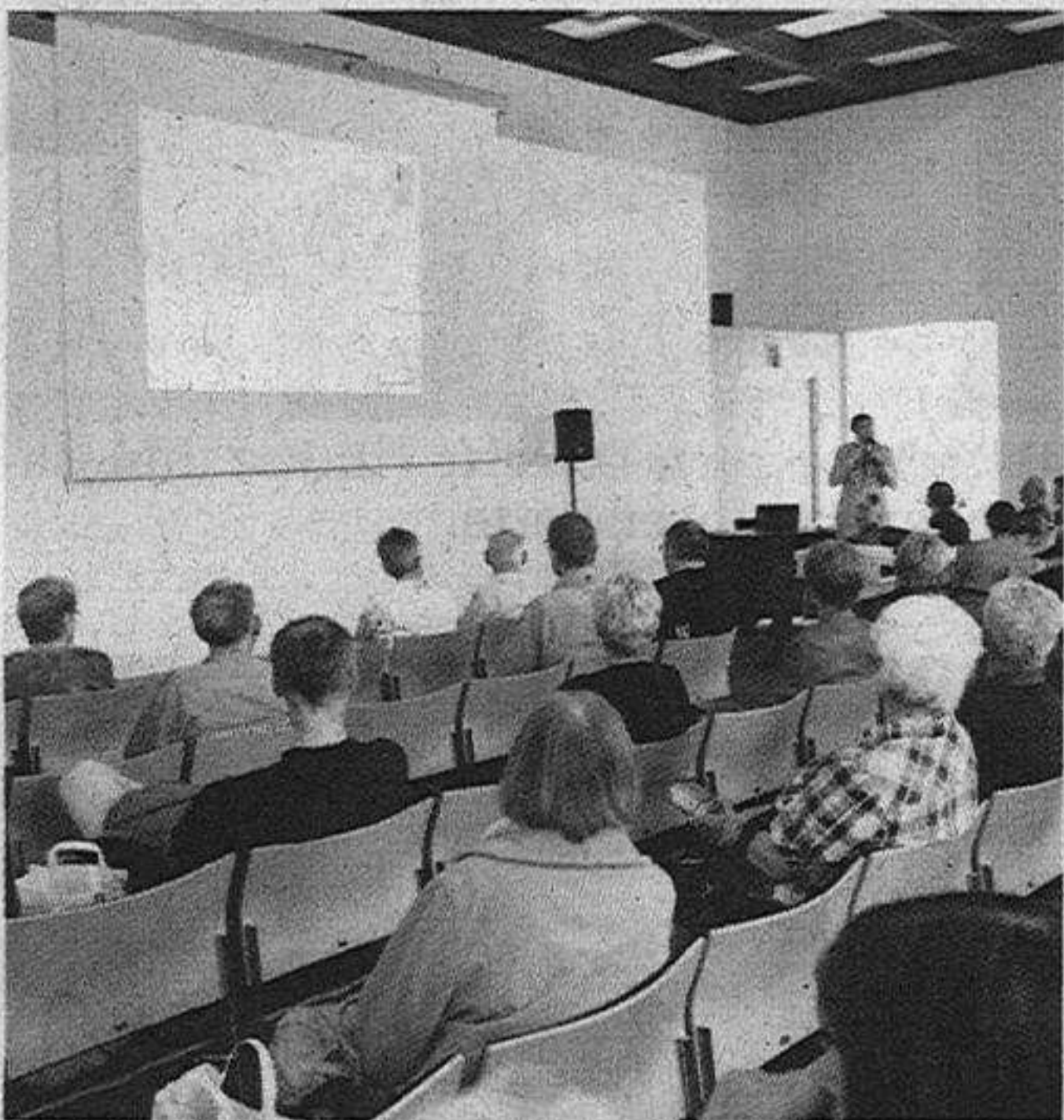




Mit Obst und Gemüse lebt man gesünder – auch Ernährungstipps gab's im CPH.

Fotos: Räcker



Auch die zahlreichen Fachvorträge stießen auf ein interessiertes Publikum.



Ein gutes Gehör ist wichtig – auch in jungen Jahren.

Prävention und Ausprobieren

Gesundheitsmesse bietet ein buntes Programm

Hanau (frw/df). Magnetschmuck, Massagesessel, Andulationswellen, Bodyforming – Wege zu Gesundheit und Wohlbefinden gibt es viele, und über 80 von ihnen präsentierten sich am Wochenende auf der zweiten Hanauer Gesundheitsmesse im Congress Park.

Neben den Ständen der Aussteller gab es auch zahlreiche Vorträge, die mit Themen wie „Die Geburt – ein wichtiger Tag im Leben!“ bis hin zu „Was wünschen wir uns am Ende des Lebens?“ die verschiedensten Situationen und Krankheiten abdeckten. Großer Wert wurde auf Information und Prävention gelegt, getreu der Formulierung von Oberbürgermeister Claus Kaminsky bei der Eröffnung: „Manchmal fühlt man sich gesünder als man ist.“ Das rauszufinden, ermöglichte der Gesundheitsparcours. An 17 Stationen konnten die Messebesucher ihre Sinne, Kräfte und sogar das biologische Alter testen lassen. Nicht jeder wollte dafür allerdings auf den Physiomaten steigen, eine Vibrationsplatte zum Training von Muskeln und Gehirn. Allgemein waren Vibration und Wellen ein großes Thema auf der Messe: Abnehmen und Muskelaufbau funktionieren laut verschiedener Fitnessstudios am besten mit EMS-Training, bei dem die Muskeln elektrischen Impulsen ausgesetzt werden und so stärker angeregt würden. Bei „Bodystreet Hanau“ konnte das Konzept am Oberarm sogar getestet werden. Wer lieber entspannen statt schwitzen wollte, konnte an mehreren Ständen Mas-

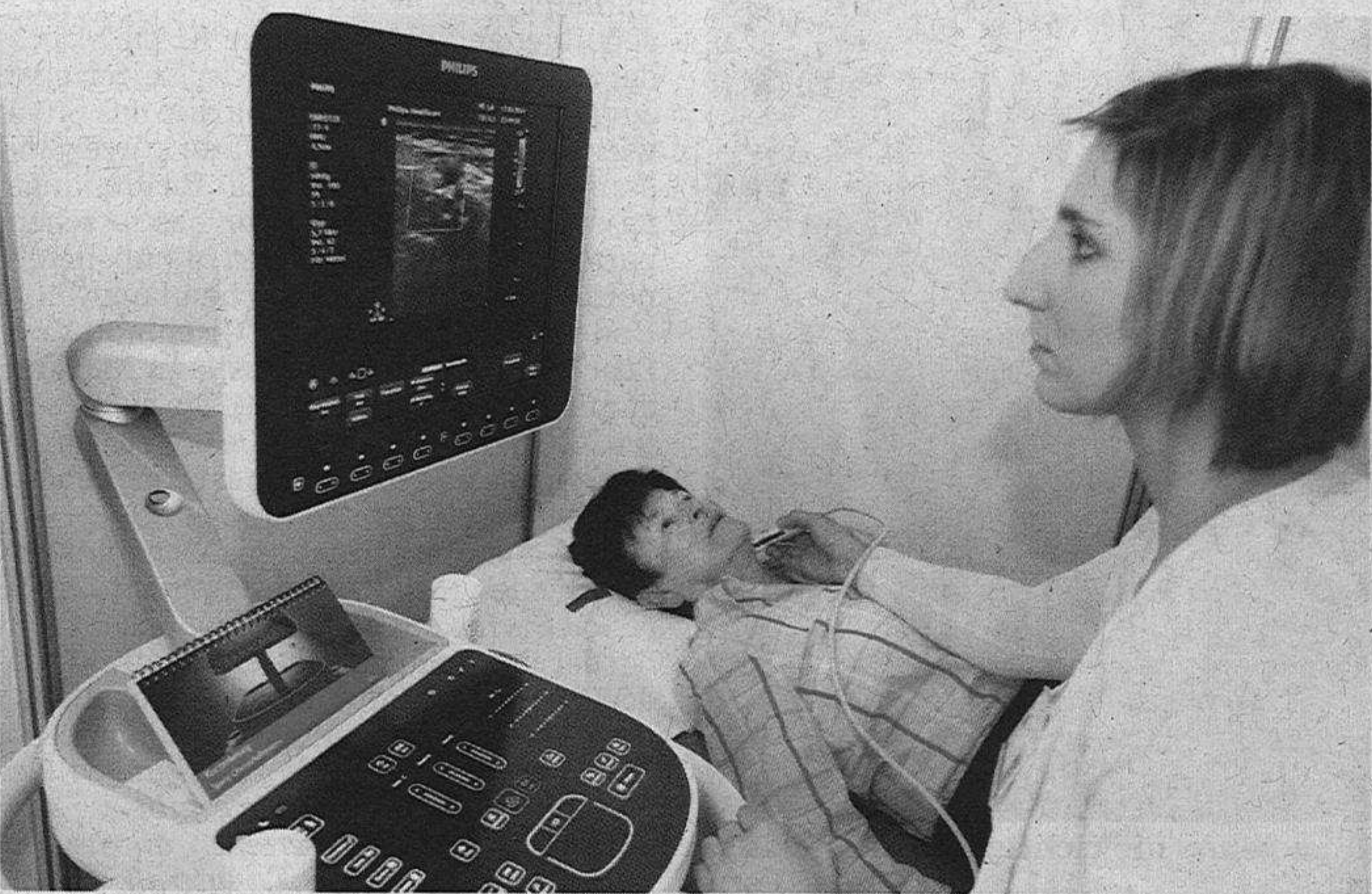
sageliegen und -sessel ausprobieren. Neben solchen Innovationen setzten viele Aussteller allerdings auch auf alternative Heilmethoden – die Besucher hatten die Wahl zwischen Magneten, Säften, Ayurveda, Biomeditationen, Quellwasser oder Pilzen.

Vielleicht um neben all diesen neuen und alten Ideen nicht unterzugehen, legten sich auch die beiden Hanauer Krankenhäuser ins Zeug: Das St. Vinzenz Krankenhaus informierte über Prothesen, schreckte aber vielleicht auch einige mit Operationsaufnahmen ab. Das Klinikum war am Samstag mit entsprechenden Ärzten auf Gefäße, Herz, Knochen und Nervensystem spezialisiert, am Sonntag ging es um Krebserkrankungen. OB Kaminsky zeigte sich besonders stolz auf die beiden großen Kliniken, die „Hanau zu einem wichtigen Gesundheitsstandort machen“.

Und auch zahlreiche andere Versorgungseinrichtungen aus Hanau und Umgebung waren vertreten, etwa Seniorenpflegeheime oder das Hospiz Louise de Marillac. Außerdem gewährte ein Stand des Gloria Palais einen Blick in die nahe Zukunft, denn bald sollen auch hier Gesundheit, Vorsorge, Fitness und Wohlfühlen unter einem Dach möglich sein.

Neben der Präsentation von Krankheiten und Heilmethoden boten die Organisatoren der Messe – die Vorsitzenden des Vereins Gesundes Hanau und Veranstalter Karl-Heinz Stoll – auch ein buntes Unterhaltungsprogramm, denn Gesundheit sollte Spaß machen und beinhalte auch eine höhere Lebensqualität. Wie das mit Tanz funktioniert, zeigten Hip-Hop- und Standardtanz-Gruppen des Tanzsportvereins Hanau. Außerdem gab es verschiedene Schätz- und Gewinnspiele.

Wie gefragt all diese Facetten von Gesundheit sind, hatte schon der Erfolg der ersten Gesundheitsmesse im Vorjahr mit etwa 5000 Besuchern gezeigt. Karl-Heinz Stoll freute sich in diesem Jahr besonders über viele neue Aussteller und Kaminsky gab sich zuversichtlich, sogar noch höhere Besucherzahlen verzeichnen zu können.



Auch einer Schilddrüsen-Untersuchung konnte man sich bei der Gesundheitsmesse unterziehen.